

Rückblick: FP 2014-23 Kleine lokale Initiativen

insgesamt 76 Projekte unterstützt

engagierte Menschen in der gesamten Region

Ausblick: FP 2023-27 Kleine lokale Initiativen

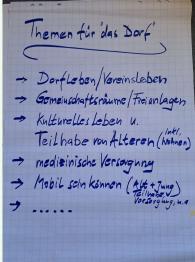
Weiterhin große Bedeutung örtlicher Initiativen

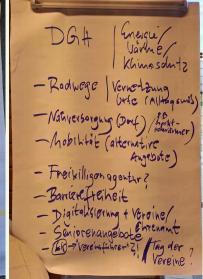
Engagierte vor Ort unterstützen bei "kleinen Schritten"

EU-Förderperiode 2023-2027 – Themensammlung aus den Dörfertreffen EE



Dörfertreffen





3

LAG Elbe-Elster – "Mobilität" als ein Thema für die Region

Regionale Entwicklungsstrategie (RES) LAG EE (2023-2027):

Schwerpunkt -> Lebenswerte und lebendige Orte für alle Generationen und Gemeinschaftsleben

Teilziel -> Modellhafte Entwicklung und Erprobung von alternativen Angeboten der flexiblen, bedarfsgerechten Mobilitätssicherung mit tragfähiger Etablierung

Herausforderungen -> Bedarfsorientierung und Tragfähigkeit ÖPNV, demographischer Wandel, Individualisierung der Mobilitätsanlässe (Beruf/Arbeitszeit, Freizeit/Standorte, Bildung/Standorte, Erholung/Erreichbarkeit), "knappe Kassen" öffentlicher Haushalte,

gute Beispiele bundesweit -> im Miteinander von Gemeinschaft und Kommunen bzgl. alternativer, selbst organisierter Mobilitätsangebote -> Akteure u. Initiative!? zahlreiche **anregende Projektbeispiele u.a.** <u>www.mobilikom.de</u>

LAG Elbe-Elster als Unterstützer von Ideen & Initiativen

LAG als "Kommunikator" an Landkreis / NVG / Kommunen

- Sammlung und Weitergabe von örtlichen Bedarfen (LK als LAG-Mitglied)
- ggf. gemeinsame weitergehende Aktivitäten (nach Bedarf, ersichtliche Akteure etc.)

LAG als Partner für konkrete Initiativen, Maßnahmen u. Entwicklungen (s. RES)

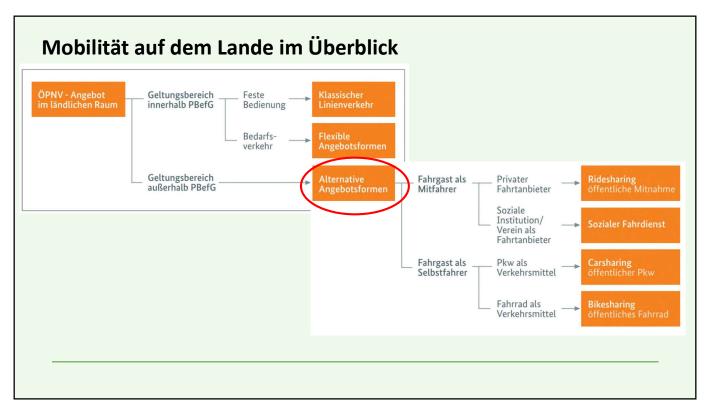
- Unterstützung über LEADER-Förderung (Konzepte, Umsetzung, Erprobung)
- lokale Unterstützung im Zuge kleiner Maßnahmen (Bezug Mobilität in Gemeinschaft)

LAG als Partner bei sonstigen Modell- oder Fördervorhaben (EU, Bund, Land)

- Bundesprogramm Ländliche Entwicklung, EFRE Nachhaltige Stadtentwicklung
- ggf. Lotto-Mittel Land Brandenburg

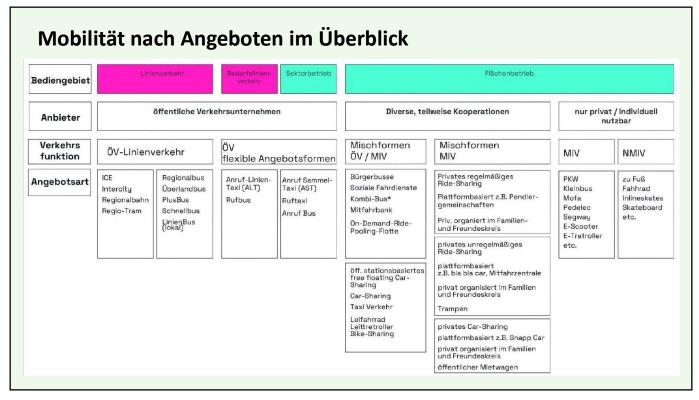
Immer gilt: erforderlich sind Mitstreiter / Ideen vor Ort (Initiativen u. Kommunen)

5



Regulärer ÖPNV	Flexibler ÖPNV	Alternative Angebote
Im Rahmen des PBeFG	Im Rahmen des PBeFG	außerhalb PBefG
fester Fahrplan, feste Linien	flexible Routen u. Abfahrten	Angebote öffentlich verfügbar
- Regionalbahn	mit Fahrplan u.a.	Fahrgast als Mitfahrer:
- Regionalbus / Plus Bus	- Bedarfslinienverkehr (Linien)	- öfftl. Mitnahme / Ridesharing
- Bürgerbus	- Richtungsbetrieb (HP fest) u.a.	- soziale Fahrdienste (Verein /
- Linientaxis	Ohne Fahrplan u.a Flächenbetrieb (Rufbus u.a.)	soziale Organ. als Anbieter)
Professionelle Fahrer:in		Fahrgast als Selbstfahrer:
Beförderungsgarantie	Professionelle Fahrer:in	- öfftl. Pkw / Carsharing
Zuständig: LK / NVG gemäß	Beförderungsgarantie	(konventionell o. E-Pkw)
Nahverkehrsplanung	Zuständig: LK u. NVG gemäß	- öfftl. Fahrrad / Bikesharing
Kommunen -> Verknüpfungen	Nahverkehrsplanung	(konventionell o. E-Bike)
(Mobilitätsstationen, P&R, B&R,	Kommunen -> Verknüpfungen	,
E-Ladestationen, sicheres	(P&R, B&R, E-Ladestationen,	keine professionellen Fahrer
Erreichen der HP u.a.)	sicheres Erreichen der HP u.a.)	Keine Beförderungsgarantie

7



Beispiele alternativer, ländlicher Mobilitätsangebote "anderswo"

"Mobine" (Carsharing-Modell) in Neuenwalde (LK Cuxhaven, Niedersachsen)

Ergänzung zum ÖPVN via Smartphone-App ein E-Mobil (7-Sitzer) buchbar Organisation: örtlicher Verkehrsverein; Angebot eingebettet in ÖPNV und andere alternative Mobilitätsformen

"Klixbüll"" (Carsharing von E-Pkw) in Klixbüll (Schleswig-Holstein)

Nutzung von vor Ort erzeugter Energie (PV u. Wind) -> mehrere Ladestationen mit LEADER-Förderung errichtet, Buchungssoftware gekauft; Voraussetzung Mitgliedschaft im Verein (72 Euro p.a.), Buchung über App

"Moosdorfer Dorfmobil" (www.dorfmobil.at)

E-PKW ergänzt fehlenden ÖPNV in Gemeindegrenzen, für Menschen ohne eigenen Pkw Zugang zur Dorfgemeinschaft - Fahrten zu Bahn, Ärzte, Behörde u.a., Reservierungszentrale und ca. 30 ehrenamtl. Fahrer:innen mind. 5 Tage/Woche sichern

Fahrten (Mo.-Fr. ab 7 Uhr); Nachweis mehrjährige unfallfreie Fahrpraxis; Technik- u.

Erste-Hilfe vom Verein finanziert – mind. 1x im Monat kostenlos für Fahrdienst verfügbar

9

Beispiele alternativer, ländlicher Mobilitätsangebote "anderswo"

"Unser Dorf fahrt elektrisch" (LEADER-Regionen in LK Göttingen / Northeim





Basis & Erfolgsfaktoren: *tragfähige lokale Konzepte

*Engagierte Vereine

*Beteiligung im Ort vorab

Weitere Beispiele:

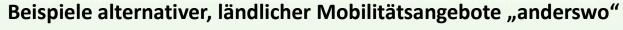
Dorfmobil Barsikow (MV) www.dorfmobil.barsikow.de

"Dörpsmobil" (SH)

www.doerpsmobil-sh.de







Mitfahrbänke als spontane, ergänzende Mobilitätslösung auf dem Land



Beispiel: Mitfahrbänke in ländlichen Orten in der Region Flensburg (SH)

https://bobenop.de/projekte/mitfahrbank

Beispiel: Mitfahrbank Markt Essenbach (BAY)

Einfache Regeln für "Nutzer" & "Anbieter":

- Jedem Fahrer steht frei, ob er an der Mitfahrbank anhält
- Jedem Mitfahrer steht es frei, einzusteigen
- Mitnahme erfolgt erst ab Volljährigkeit des Mitfahrers
- Registrierung als "Mitnehmer" in der Gemeinde
- Der Aufkleber am Auto kennzeichnet "Mitnehmer"
 Kostenlose Ausgabe der "Mitfahr-Tasche" in der Gemeinde



11

Beispiele alternativer, ländlicher Mobilitätsangebote "anderswo"

Mitfahrbänke als spontane, ergänzende Mobilitätslösung auf dem Land

"Mitfahrtafel" Melchow (BB)

melchowmobil e.V / www.mitfahrtafel.de/ kostenlose Plattform für Mitfahrgelegenheiten in und um Melchow (LK Barnim)

"Fahr Mit Bänke" Samtgemeinde Gartow; NIE.)

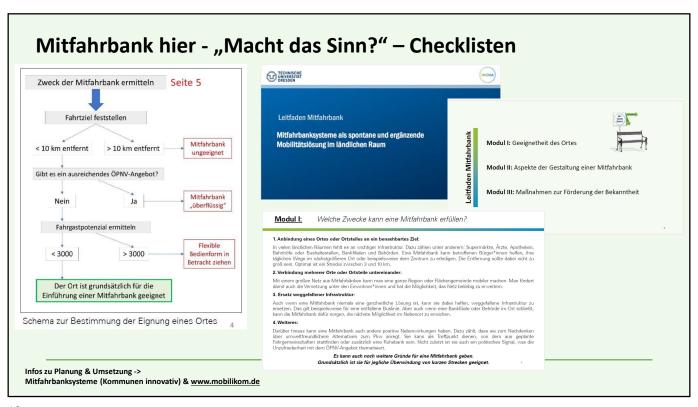
Eintrag in Listen, Fahrer:innen erhalten Plakette für ihr Auto – Mitfahrende einen Button; freiwillige Registrierung vermittelt Beteiligten zusätzliche Sicherheit; Buchung via Internet oder Tourist-Info, https://mobil-im-wendland.de/mitfahrbaenke/

"Mitfahrsäule" Ebern/Rügheim (Hofheim, BAY)

Mitfahrbänke können auf dem Land das Mobilitätsangebot ergänzen. Ein lokaler Schreiner hatte die Idee, die Sichtbarkeit und Akzeptanz zu erhöhen und baute eine Mitfahrsäule ...

Infos zu Planung & Umsetzung -> Mitfahrbanksysteme (Kommunen innovativ) & www.mobilikom.de





13

